

Weyerbuschs Lazarett lichtet sich allmählich

Kreisliga A: Ingo Neuhaus erwartet aber noch keine Wunderdinge

Weyerbusch. Endlich sieht Ingo Neuhaus Licht am Ende des Tunnels. „Aktuell sind zwar noch ein paar Spieler von Blessuren betroffen, aber die Liste der Langzeitverletzten lichtet sich“, sagt der Trainer des SSV Weyerbusch. Der Coach des Tabellenzwölften ist wahrhaftig kein Freund von Ausreden, er legt durchaus offen auch einmal den Finger in die Wunde. Aber die Ausbeute von bislang erst sechs Punkten ist für ihn kein Anlass, sich kritisch über die Leistungen der Spieler zu äußern.

„Wir waren im bisherigen Saisonverlauf einfach extrem verletzungsgeplagt. Allmählich sieht die Situation wieder deutlich besser aus. Aber unsere Saisonziele müssen wir natürlich zurückschrauben.“ Das Pokalspiel gegen die SG Lautert-Oberdreis/Berod-Wahlrod sei trotz der Niederlage bereits ein „geiler Fight“ gewesen, auch dem für vergangenes Samstag angesetzten Heimspiel gegen die Sportfreunde Schönstein blickte Neuhaus optimistisch entgegen. Ein 17-köpfiges Aufgebot und damit ein gutes Reservoir an Optionen hätte ihm zur Verfügung gestanden – aber dann streifte die Flutlichtanlage auf der Weyerbuscher

Sportanlage, was eine Absetzung der Begegnung zur Folge hatte. Als Nachholtermin ist der 5. Dezember vorgesehen.

Der 56-Jährige hofft, dass die Mannschaft nun allmählich den Anschluss ans untere Tabellenniveau herstellt und für diese Zielsetzung am Sonntag ab 15 Uhr im Auswärtsspiel bei der SG Alsdorf/Kirchen/Feusburg/Wehbach nach Möglichkeit dreifach punktet. Allerdings warnt Neuhaus davor, zu erwarten, dass zum Beispiel durch die Rückkehr von Kapitän Björn Abel, der gegen Lautert ein starkes Comeback feierte, von jetzt

Tabelle der Kreisliga A

1. SG Lautert-O./Berod-W.	8	30:	8	20
2. VfB Niederdreisbach	9	18:	6	20
3. SG Herdorf	8	20:	12	19
4. DJK Friesenhagen	9	32:	14	18
5. SG 06 Betzdorf	9	17:	7	17
6. Sportfreunde Schönstein	7	16:	22	12
7. VfL Hamm	9	23:	21	11
8. SG Alsdorf/Kirchen/F./W.	8	11:	14	11
9. SG Westerburg/G./W. II	9	18:	29	9
10. SV Adler Niederfischbach	9	15:	26	9
11. SG Daaden/Biersdorf	8	14:	22	8
12. SSV Weyerbusch	7	12:	17	6
13. SG Guckheim/Kölbigen	8	11:	19	5
14. SG Nauroth/Mörl./Nork.	8	13:	27	5
15. SG Gebh. Land Steinerth	8	12:	18	3

auf gleich alles wieder rund läuft. Neuhaus: „Es braucht Zeit, denn wir müssen uns im Training ja erst einmal das erarbeiten, was ich mir taktisch so vorstelle. Das war im bisherigen Saisonverlauf kaum möglich, weil Leute auf wichtigen Positionen fehlten. Taktisch fangen wir jetzt quasi bei Null an.“

Zweitens waren die Verletzungen nicht von Pappe, sodass die Rückkehrer erst noch ihren Rhythmus finden müssen. Abel zog sich im nachgeholtten Kreispokalrunde der Saison 2019/20 einen Kreuzbandriss zu, Christian Klein erlitt vor rund zwei Jahren eine schwere Knieverletzung, sodass er nach langer Rekonvaleszenz erst seit drei Wochen wieder fester Bestandteil des Kaders ist. Und dann ist da noch Torjäger Jan Reinhardt, der aktuell ganz dosiert hier und da etwas gegen den Ball tritt, vor Dezember für einen Einsatz aber nicht in Frage kommen dürfte. Im Vorbereitungsspiel gegen den Rheinlandligisten VfB Wissen zog er sich einen Kniescheibeneinriss samt Patellasehnen-Verletzung zu. „Inzwischen ist die Sehne schon wieder ganz gut zusammengewachsen. Jan hatte Glück im Unglück“, sagt Trainer Neuhaus.



Auch weil Torjäger Jan Reinhardt in dieser Saison noch nicht zum Einsatz kam und das auch für den Rest des Jahres auch nicht mehr wird, läuft's beim SSV Weyerbusch bisher noch nicht rund. Doch das Lazarett lichtet sich, sodass Trainer Ingo Neuhaus für die kommenden Aufgaben durchaus positiv gestimmt ist.

Foto: bylogi

Für die Partie gegen Alsdorf („Auch sie haben sich den Saisonstart mit Sicherheit anders vorgestellt“), erwartet der Weyerbuscher

Übungsleiter eine intensive Partie gegen einen zweikampfstarken Gegner: „Individuell haben wir in der Breite sicherlich die besseren

Spieler. Aber es wird auch auf die Grundtugenden des Fußballs ankommen, um den wichtigen Sieg zu landen.“ René Weiss

Der Blick auf die anderen Plätze: Schönsteiner Kampfansage an den Topfavoriten – Niederfischbacher Adler oder Rotkehlchen?

SG Daaden/Biersdorf - SG Gebhardshainer Land Steinerth (Freitag, 19.30 Uhr). Wieder bestreitet die SG Daaden/Biersdorf ein Flutlichtspiel, aber anders als im Derby gegen die SG Herdorf (1:4) soll diesmal gegen den Tabellenletzten ein Sieg herauspringen. Beide Teams stehen unter Zugzwang. Die Gastgeber brauchen einen Dreier, um das gesicherte Mittelfeld nicht aus den Augen zu verlieren. Noch angespannter ist die Lage beim Schlusslicht: Gegen die SG Alsdorf zog das Team von Trainer Enis Caglayan erneut den Kürzeren – einmal mehr knapp mit 0:1. Es wird an der Zeit, den Bock endlich umzustößen und den ersten Saisonsieg unter Dach und Fach zu bringen. „Für mich ist es sehr überraschend, dass sich Gebhardshain auf dem letzten Tabellenplatz befindet und bisher noch kein Spiel gewinnen konnte“, findet Daadens Spielertrainer Maximilian Ramb. „Wir dürfen den Gegner auf keinen Fall unterschätzen, da er für mich qualitativ eine bessere Mannschaft hat als in den vergangenen zwei Saisons und bisher alle Spiele sehr knapp

und teilweise auch unglücklich verloren hat.“ Dass die Daadener selbst nach wie vor personelle Probleme haben, dürfe am Freitag keine Ausrede sein, „da wir immer noch genügend Spieler mit Qualität zur Verfügung haben. Ich erwarte daher ein engagiertes und entschlossenes Auftreten meiner Mannschaft und einen Heimsieg.“

VfL Hamm - SG Nauroth/Mörl./Norken (Freitag, 19.30 Uhr). Der 5:0-Sieg über den SV Niederfischbach war nicht nur für den neuen VfL-Trainer Danilo Voltz ein Einstand nach Maß, sondern hatte obendrein auch fast schon historische Ausmaße. Es war der deutlichste Hämmscher Sieg im Kreisoberhaus seit dem 29. März 2015, als der VfB Niederdreisbach in der Meistersaison auf dem heimischen Kunstrasen mit 7:1 geschlagen wurde. Im bevorstehenden Heimspiel gegen die SG Nauroth/Mörl./Norken will der Tabellensiebte nun den Rückenwind ausnutzen. „Das deutliche Ergebnis gegen Niederfischbach hat mich selbst überrascht, es ist aber vielleicht

auch etwas zu hoch ausgefallen. Auch wenn wir personell arg gebeutelt sind, wollen wir am Freitag nachlegen. Nauroth ist auf keinen Fall zu unterschätzen“, sagt Voltz. Die Gäste haben seit dem 22. August (3:2 gegen die SG Guckheim) kein Ligaspiel mehr für sich entschieden.

SG Guckheim/Kölbigen - SG Herdorf (Sonntag, 15 Uhr, in Kölbigen). Sieben Partien in Folge haben die Gäste aus Herdorf nicht verloren. Nach schwachem Start kam das Team von André Stoffel mehr und mehr ins Rollen und hat als Dritter nur noch einen Zähler Rückstand auf die Spitze. Für die kommende Begegnung sieht das auf dem Papier also nach klaren Vorzeichen aus. Denn die Guckheimer rutschten durch die jüngste Niederlagenserie auf Rang 13 ab, hängen mit nur fünf geholten Zählern in den Niederungen der Tabelle und haben laut ihres Trainers Stefan Waßmann nun „eine harte Nuss vor der Brust. Wir müssen gut verteidigen und wenig zulassen“, nennt Waßmann sein Erfolgsrezept.

Sportfreunde Schönstein - SG Lautert-Oberdreis/Berod-Wahlrod (Sonntag, 15 Uhr). Spielerisch ist Tabellenführer SG Lautert-Oberdreis/Berod-Wahlrod eine der Top-Adressen dieser Liga. Am Sonntag müssen die Kombinierten auf der Schönsteiner Asche aber ganz andere Qualitäten abrufen – nämlich kämpferische. „Wir spielen gegen einen harten Gegner, tun das aber zu Hause und da ist alles möglich“, schickt Schönsteins Spielertrainer Marcus Meyer schon mal eine Kampfansage in Richtung des Gegners. „Wir müssen wieder alles reinknallen. Die Stimmung in der Mannschaft ist gut.“

DJK Friesenhagen - SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod (Sonntag, 15 Uhr). Saisonpremiere im negativen Sinne für die DJK Friesenhagen: Zum ersten Mal in dieser Spielzeit ging die Mannschaft von Maik Greb zweimal in Folge als Verlierer vom Platz. Zunächst schied sie im Kreispokal überraschend gegen den B-Ligisten SG Honigsessen aus (0:2), dann gab es im Verfolgerduell gegen die SG

Betzdorf eine 1:2-Niederlage. Aus neun Partien haben die Gastgeber zwar doppelt so viele Punkte gesammelt wie Bezirksliga-Reserve der SG Westerburg. Doch die zeigte zuletzt einen deutlichen Aufwärtstrend mit dem 2:2 gegen die SG Daaden, dem 3:2-Derby gegen die SG Guckheim und dem 2:2 gegen den VfB Niederdreisbach. „Wir wissen, dass wir jeden schlagen können, müssen uns aber mehr denn je darüber bewusst werden, dass 80 bis 90 Prozent eben nicht ausreichen, um in der sehr ausgeglichenen Liga die Spiele zu gewinnen“, sagt DJK-Trainer Maik Greb. „Diesbezüglich müssen und werden wir uns steigern. Wir wollen mit aller Macht oben dranbleiben.“

SV Niederfischbach - SG Betzdorf (Sonntag, 15 Uhr). Selbstkritik in deutlichen Tönen übten die Niederfischbacher im Nachgang des 0:5-Debakels beim VfL Hamm. Im Spielbericht auf der eigenen Vereinshomepage schreibt Trainer Andreas Waffenschmidt: „Das Wort ‚Adlerträger‘ wurde in diesem Bericht mit Absicht nicht erwähnt. Mit

einem stolzen Raubvogel, der mit wachsamem Auge sein Revier im Griff hat, hatte unsere Körpersprache und -spannung nichts zu tun. Eher mit einem aus dem Nest gefallenen Rotkehlchen, welches wimmernd auf seine Verpeisung wartet.“ Die Partie gegen die SG Betzdorf wird zeigen, ob die Spieler sich diese deutlichen Wort zu Herzen genommen haben. „Das Training läuft gut, aber der Fokus auf den Wettkampf ist zu wenig. Gegen einen der Aufstiegsfavoriten haben wir nichts zu verlieren, aber viel zu gewinnen“, sagt Waffenschmidt. Die Gäste befinden sich jedenfalls in Topform. Der 2:1-Erfolg gegen die DJK Friesenhagen macht deutlich, dass die Grün-Weißen die 0:1-Niederlage gegen den VfB Niederdreisbach gut weggesteckt haben. „Bis auf das Verletzungspech, das wir derzeit haben, läuft alles gut. Niederfischbach schätze ich als sehr zweikampfstark und robust ein. Das Spiel gegen Hamm sollte man nicht überbewerten“, sagt SG-Trainer Mirkan Kasiki, der auf Tom Daniel, Rilind Kuci und Kapitän Christian Stark verzichten muss. rwe

Kreispokal: VfB-Reserve steht im Halbfinale



Eichelhardt. In der Kreisliga B2 Westerwald/Sieg liegen die SG Bruchertseifen/Eichelhardt (in Rot) und der VfB Wissen II (in Blau) nach neun Spieltagen nach Punkten gleichauf. Doch beim Aufeinandertreffen am Mittwochabend im Rahmen des Viertelfinales im Kreispokal der A/B-Klassen war am Ende freilich kein Gleichstand möglich. Dass sich die Wissener Reserve mit 2:0 durchsetzte, lag mitunter auch an Verstärkungen aus der Rheinlandliga-Mannschaft. So brachte Steven Winzenburg, der hier gegen Bruchertseifens Torwart Stephan Schulz und dessen Vorderleute Swen Bandurski sowie Kapitän Dennis Schlesinger das Nachsehen hat, die Gäste nach gerade mal zwei Minuten bereits in Führung und ebnete damit den Weg Richtung Halbfinale. hun Foto: balu

Wallmenroth will Pokalerfolg wiederholen

Bezirksliga Ost: Kosova Montabaur ist zu Gast – Weitfeld muss erst am Dienstag ran

Region. Die SG Wallmenroth will am Wochenende ihren Platz im Tabellenniveau der Bezirksliga Ost festigen. Auf eigenem Platz empfängt man den FC Kosova Montabaur. Mit der SG Ellingen und der SG Westerburg stehen sich zwei Teams gegenüber, die mit 16 Punkten in Reichweite zur Tabellenspitze liegen. Erst am Dienstagabend ist hingegen die SG Weitfeld in Rennerod gefordert.

SG Wallmenroth/Scheuerfeld - FC Kosova Montabaur (Sonntag, 15 Uhr). Im schmalen (unteren) Tabellenniveau ist die SG Wallmenroth den Kosovaren nur einen Punkt voraus. Im direkten Vergleich ist für Wallmenroths Trainer Thorsten Judt das Punkte sammeln natürlich sehr wichtig, um den Abstand nach unten zu vergrößern. Im Pokal gab es übrigens vor Wochen ein knappes 2:1 von Wallmenroth gegen Kosova.

Die Chancenverwertung zu verbessern, ist eine Forderung Judts nach dem 0:0 gegen die SG Ellin-

gen. Mit Einsatz und Kampf war er dagegen sehr zufrieden: „Das ist aber auch die Voraussetzung.“ Gut sei außerdem die Beteiligung im Training, am Kader werde sich wenig ändern. Valentino Melis leidet an einem Leistenbruch. Joussef El Hassan musste zuletzt ausgewechselt werden, aber Judt ist zuversichtlich, dass er spielen kann.

Bei dreien seiner Akteure sieht Dobri Kaltchev, der Trainer des FC Kosova, ein „dickes Fragezeichen“ hinter die Einsatzfähigkeit: Rilind Rama, Endrit Bungu und Ardian Shala drohen auszufallen. Alle anderen sollen kollektiv besser verteidigen, denn „wir bekommen zu viele leichte, vermeidbare Gegentore“. Eine konzentrierte Leistung über komplette 90 Minuten – das ist ein anderer Wunsch, den Kaltchev in Richtung seiner Elf äußert.

Gerne würde der Kosova-Trainer also gerne mal wieder zu null spielen. In Wallmenroth könnte es ein intensives Lauf- und Kampfspiel auf nassem Rasen geben, ahnt er. „In unserer Situation wäre ich mit einem Punkt zufrieden“, erklärt Kaltchev, dessen Mannschaft ihn zuletzt beim 3:1 über Windhagen nach der Pause gefallen hat. „Die Einwechselspieler haben funktioniert“, nennt er einen Aspekt, der zum Erfolg beigetragen hat.

SG Ellingen/Bonefeld/Willroth - SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod (Sonntag, 15 Uhr, in Straßenhäus). Seit nunmehr vier Spielen ist die SG Ellingen ungeschlagen. „Nach zwei Unentschieden in Folge würde uns ein Sieg mal wieder richtig

Bezirksliga Ost

Tabelle

1. SV Hundsangen	9	15:	6	18
2. TuS Burgschwalbach	9	27:	11	17
3. SG Ahrbach/H./Girod	9	23:	10	17
4. VfB Linz	9	20:	9	17
5. SG Ellingen/Bonefeld/W.	9	16:	11	16
6. SpVgg EGC Wirges	9	20:	16	16
7. SG Weitfeld-Langenb./Fr.	9	18:	14	16
8. SG Westerburg/G./W.	9	15:	13	16
9. SG Emmerichhain/N.	9	22:	15	15
10. SG Wallmenroth/Scheuerf.	9	15:	17	12
11. SG Müschenbach/H.	9	19:	15	11
12. FC Kosova Montabaur	9	15:	24	11
13. TuS Niederahr	9	11:	25	7
14. SV Eintracht Windhagen	9	10:	24	6
15. SG Alpenrod-L./N./U.	9	11:	29	4
16. SG Rennerod/Irmtr./Seck	9	7:	25	2

Trainertipp

Lukas Haubrich (Müschbach)

Ahrbach - Müschenbach	1:2
Emmerichhain - Burgschwalbach	1:1
Niederahr - Alpenrod	2:1
Ellingen - Westerburg	1:0
Wallmenroth - Kosova Montabaur	0:0
Hundsangen - Linz	1:3
Wirges - Windhagen	4:1
Rennerod - Weitfeld	1:3

gut tun“, zeigt sich Spielertrainer Christian Weißenfels optimistisch vor diesem „Duell auf Augenhöhe.“ Nur Dank der besseren Tordifferenz liegt Ellingen in der Tabelle auf Platz fünf vor Wirges und den Gästen aus Westerburg. „Uns erwartet ein echtes Spitzenteam. Sie haben eine gute Qualität und kommen über den Teamgeist. Das wird eine ganz schwere Aufgabe“, ist sich Weißenfels sicher. Personell werden die Ellinger wohl bis zur Winterpause immer wieder Kompromisse eingehen müssen. „Es kommen immer wieder neue Probleme“, muss Weißenfels aus dieses Mal wieder an seiner Anfangsformation basteln. Trotzdem traut er seiner Elf zu, auch in den kommenden Wochen den Platz im vorderen Tabellendrittel zu behaupten. „Die Liga ist ganz eng. Wir müssen jede Woche an unsere Leistungsgrenze gehen“, hofft Weißenfels auf den fünften Saisonsieg.

„Es wird kälter, deshalb kuscheln sich die Mannschaften in der Tabelle eng aneinander“, meint Westerburgs Trainer Thomas Schäfer zum Tabellenbild, dem das dicke Gedränge allerdings „sehr viel Spaß“ macht. Ersetzen muss Schäfer am Sonntag den verletzten Albert Kudrenko, Tamas Major und den gesperrte Justin Keeler.

Thorsten Stötzer/Ludwig Velten